

Coronazeit



Bild: pixabay.com

Home Schooling sieht halt manchmal auch so aus. Doch wir alle können nicht immer arbeiten; Pausen, Erholung und Spiel sind ebenso wichtig. Vielleicht haben ja auch viele Kinder gerade in dieser Zeit entdeckt, wie viel luftiger und lustiger das Spielen im Freien ist!



Hamstern liegt vielleicht in unseren Genen oder ist es der Nachahmungstrieb (was alle kaufen muss ich auch haben)? Allerdings hat diese Corona-Zeit auch viel Kreativität, Spieltrieb und Humor ausgelöst!



(Tür-) Fallen können Fallen sein für die Übertragung des Virus, daher hat unser Sakristan immer mindestens eine Tür offen gelassen, um die Kontakte zu minimieren. Mit der offenen Tür zeigen wir aber auch die Offenheit unserer Kirchen für alle und für etwas Abwechslung im Alltag, für Begegnung, Gebet, Einkehr und Stille.



Abstand halten, zwei Meter! Jesus sagt nach seiner Auferweckung zu Maria Magdalena: Rühr mich nicht an! (Joh 20,17) Er, der vorher den Menschen ganz nahe war, sie berührte und segnete und heilte, er bleibt auf Abstand!? Aber vielleicht berührt uns sein Wort, sein Tun, sein Leben?!



Grenzen und Zäune, Einschränkungen und Verbote. Solidarität über die Generationen ist gefragt! Schön, wenn das klappt, schön, wenn Rücksicht und Mitmenschlichkeit keine leeren Worte sind!

